

## Wussten Sie schon?

- Bereits 10 bis 15 Minuten Singen reichen aus, um das Herz-Kreislauf-System in Schwung zu bringen.
- Singen regt den Parasympathikus-Nerv an, was entspannend wirkt.
- Das aktive Musikhören der Lieblingsmusik fördert den Genesungsprozess.
- Der musikalische Austausch regt die Gehirnleistung an und führt darüber hinaus zu einer großflächigen Aktivierung verschiedener neuronaler Netzwerke.
- 30 Minuten Singen genügen, um Glücksgefühle auszuschütten.
- Musikgestützte Behandlung über einen Zeitraum von 3 Wochen verbessert die motorischen Fähigkeiten von Armen und Händen.
- Die in der Musiktherapie geförderten „kreativ künstlerischen Tätigkeiten“ werden über andere Netzwerke als z. B. die zweckgerichtete Alltagsmotorik gesteuert.



## Ambulanz

Ambulante Therapiemöglichkeiten erfragen Sie bitte bei der jeweiligen Abteilungsleitung

## Kompetent und engagiert

Die Freude am Beruf, regelmäßige interne und externe Fortbildungen und der Austausch im interdisziplinären Team gewährleisten ein hohes Maß an Behandlungsqualität im Krankenhaus Lindenbrunn.

**Krankenhaus Lindenbrunn –  
Kompetenz für Ihre Gesundheit.**



### Musiktherapie:

Telefon: 05156 / 782-494  
musiktherapie@krankenhaus-lindenbrunn.de

### Postanschrift:

Krankenhaus Lindenbrunn  
Lindenbrunn 1  
31863 Coppenbrügge  
Telefonzentrale: 05156 / 782-0  
Fax: 05156 / 782-155  
info@krankenhaus-lindenbrunn.de  
www.krankenhaus-lindenbrunn.de



## Musiktherapie



## Musiktherapie

Als anerkannte Therapieform unterstützt die Musiktherapie in der Geriatrischen und Neurologischen Rehabilitation den psychischen sowie physischen Heilungsverlauf. Die Musiktherapie stabilisiert zum einen die psychische Befindlichkeit und verbessert zum anderen durch gezielte Übungen einzelne Funktionen wie z. B. die Feinmotorik, die Finger-Arm-Rumpfbeweglichkeit und die Stimm- und Sprechqualität. Grund hierfür ist die tiefe Verankerung der Musik in unserem Gehirn. Musik aktiviert unseren Körper sowie Geist, auch unsere emotionalen Zentren sowie unser Belohnungszentrum werden angeregt.

Musik erreicht zudem die Menschen, die sonst kaum noch im Kontakt mit ihrer Umwelt stehen. Sie aktiviert soziale und bindungsbezogene Emotionen, wirkt Isolation entgegen und macht die veränderte Körperlichkeit erlebbar und anwendbar. Musiktherapie fördert die Wahrnehmung- und Aufmerksamkeit sowie die Selbstwahrnehmung, das Selbsterleben, Selbstgefühl und die Selbstakzeptanz. Ebenso wirkt Musiktherapie emotional entlastend, muskelentspannend und schmerzlindernd. Darüber hinaus verbessert diese Art der Therapie die Bewegungskoordination und erweitert die sprachlichen und nicht-sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten.



## Individuelles Behandlungskonzept

Im Krankenhaus Lindenbrunn wird die Musiktherapie, je nach Bedarf, in das individuelle Therapiekonzept unserer Patienten einbezogen. Dafür stehen eine ausgebildete Therapeutin und eine umfangreiche Ausstattung mit Musikinstrumenten zur Verfügung.



Die Musiktherapie wird in aktiv und rezeptiv unterschieden. Die aktive Musiktherapie beinhaltet das Musizieren, z. B. das Spiel eines Instrumentes oder das Singen. Beim rezeptiven Verfahren nimmt der Patient eine passive Rolle ein, in dieser Therapieeinheit hört und erlebt er Musik und Klänge. Im Krankenhaus Lindenbrunn werden beide Therapieformen angewandt.

Um in der Musiktherapie gemeinsam zu musizieren, sind keinerlei musikalische Kenntnisse notwendig.

## Auszug unserer Therapieangebote

- **Musikalisches Wahrnehmungstraining (APT)**  
Unterscheiden zwischen verschiedenen Klangkomponenten, z. B. Tonhöhe, Dauer, Tempo, Rhythmus; Verinnerlichen des Reizes durch Kombination der verschiedenen Sinne, z.B. einen Klang nachsingen, nachspielen oder in Bewegung umsetzen.
- **Musikalisches Aufmerksamkeitstraining (MACT)**  
Training der Reaktion auf sich verändernde Reize; Förderung der Reaktionsfähigkeit und der Dauer-aufmerksamkeit
- **Atemtraining**  
Förderung der physiologischen Atmung und Verbesserung der Atemintensität; gemeinsames Singen unterschiedlicher Lieder
- **Übungen für die Stimme und den Sprechapparat**  
*Rhythmisches Sprechtraining (RSC):* Verbesserung der Verständlichkeit durch rhythmische Begleitung  
*Melodische Intonationstherapie (MIT):* Stimulierung der intakten rechten Hirnhälfte, um einen Effekt auf die nicht verfügbare Lautsprache auszuüben; Anbahnung von Phrasen und Sätzen  
*Vocal Intonation (VIT):* Verbesserung der Stimmqualität und der Vokalproduktion
- **Musikalisches Gedächtnistraining (MGT)**  
Einbindung von musikalischen Reizen als Erinnerungsschablone in Form von bekannten Liedern oder Rhythmusarbeit
- **Rhythmisch-akustische Übungen**  
Schulung von Merkfähigkeit und Konzentration; Kompensation von Bewegungsstörungen, speziell für Parkinson-Patienten
- **Therapeutisches Instrumentalspiel**  
Schulung der Fein- und Grobmotorik sowie der Auge-Hand-Koordination durch gemeinsames, freies Improvisieren oder durch gemeinsames Spiel einer bekannten Melodie
- **Gruppenangebote**  
*Rhythmikgruppe für Parkinson-Patienten:* Beschäftigung mit verschiedenen Rhythmen am Instrument und an Bodypercussions oder mit der eigenen Stimme zu afrikanischer Musik